



Neue Chancen zur Inklusion – Persönliche Zukunftsplanung im Übergang

Schule  Beruf

Schweizer Heilpädagogik-Kongress
02. September 2015
Bern



Netzwerk Persönliche Zukunftsplanung Schweiz und deutschsprachig



Zukunftsplanung ist...

- Stärken
- Vernetzen
- Leichter machen
- Träumen
- Meilensteine setzen
- Unbekanntes Gebiet erkunden
- Unterstützen
- Verantwortung übernehmen
- Segel setzen
- Neue Wege gehen
- grosse Ideen denken
- Wachsen


tobias zahn
zukunftsplanung weiterbildung

Boden bereiten: Was braucht es zum wachsen?




tobias zahn
zukunftsplanung weiterbildung

Zitat Ines Boban

„Klar ist auf jeden Fall:
es gibt keine untere Grenze kognitiver
Leistungsfähigkeit und keinen Lebenszustand,
die den Zugang zu Bürgerzentrierter
Zukunftsplanung unmöglich machen könnten.“

Ines Boban (2008): Bürgerzentrierte Zukunftsplanung in Unterstützernetzen. Inklusiver Schlüssel zu Partizipation und Empowerment pur.


tobias zahn
zukunftsplanung weiterbildung

Warum Persönliche Zukunftsplanung PZP?

oder die **5 Dimensionen von Inklusion**



Dazu gehören

Plätze teilen

Respektiert werden

Wahlmöglichkeiten

Teilhabe


tobias zahn
zukunftsplanung weiterbildung

Wohnen – Wie will ich wohnen?

Menschen mit Behinderung können selber entscheiden, wo und mit wem sie wohnen.

Haus Wohnung Wohnheim





UN-Konvention z.B. Artikel 19



- ⊕ **Wohnen wo, wie und wem ich will**
- ⊕ **Persönliche Assistenz**
- ⊕ **Gemeindenaher Dienstleistungen**
 - ⊕ unterstütztes Wohnen
 - ⊕ Unterstützte Beschäftigung
 - ⊕ Freizeitassistenz
 - ⊕ Bildungsassistenz
- ⊕ **Normale Einrichtungen und Dienste müssen auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sein.**
- ⊕ **Unabhängig von Art und Schwere der Behinderung**

Was ist Persönliche Zukunftsplanung?

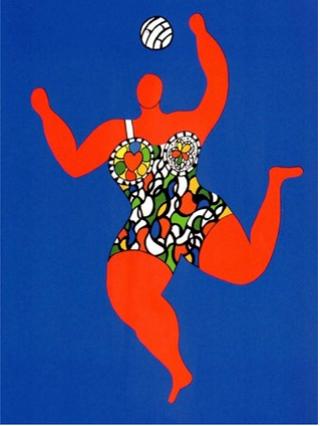
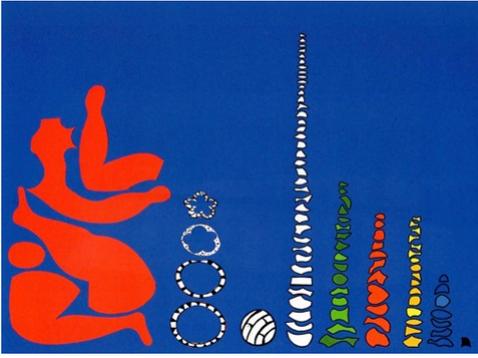


Denkweise und viele Methoden zur
Unterstützung von Personen oder Gruppen
 in einem **Prozess**
 vom hier und jetzt
 in
 eine **positive** (bestmögliche)
Zukunft





Ganzheitlich Denken

Niki de Saint Phalle „Volleyball“, 1993 aus: Ursus Wehrli (2004): Kunst aufräumen. Königstein im Ts: Kein und Aber.



Entwicklung PCP - PZP

<p>2009</p> <p>Ende 1990 er</p> <p>1990 er</p> <p>1980 er</p>	<p>EU Leonardo „new path to inclusion“ D, Ö, Sk, TschR (Vertreter CH, LX)</p> <p>Zaghafte Ansätze in Deutschland: <i>Persönliche Zukunftsplanung</i></p> <p><i>Person-centred planning</i> Judith Snow & Marsha Forest u.a.</p> <p>USA + Kanada: Erste Anfänge als Alternativen (und Kritik an) bisherigen Hilfeplanungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf</p>	
---	---	--

Quelle: Hinz & Kruschel 2013

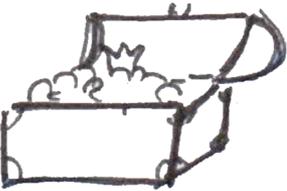


1. Leben-Stil-Qualität

Hauptperson im Detail



**Stärken
Gaben
Ressourcen**



Orte



FITNESS
Wie? Wo? Wann? Wie oft?



LESEN Zeitungen,
Zeitschriften, Bücher?



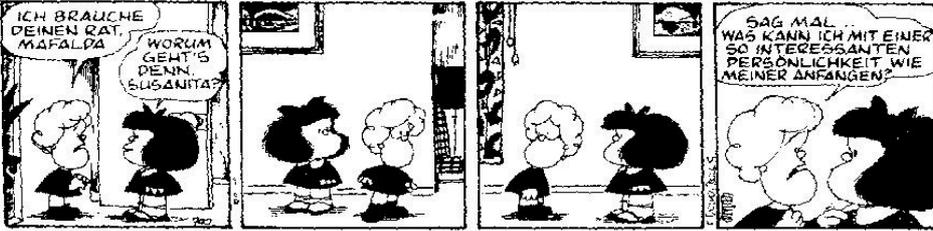
DIESE 3 DINGE MAG UND SCHÄTZE ICH AN DIR:

1. 
2. 
3. 



Fokus

FÄHIGKEITEN, STÄRKEN, RESSOURCEN, GABEN



ICH BRAUCHE DEINEN RAT, MAFALDA

WORUM GEHT'S DENN, SUSANITA?

SAG MAL... WAS KANN ICH MIT EINER SO INTERESSANTEN PERSÖNLICHKEIT WIE MEINER ANFANGEN?



**„Träume sind mächtiger als
Tatsachen!“**

Robert Fulghum



Träume & Wünsche

Träume,
Hoffnungen



Alpträume,
Befürchtungen



- ★ Jeder Mensch verdient eine Person, der an sie glaubt, ihre Träume ernst nimmt und sich für sie einsetzt.
- ★ Träume haben als Träume Ihre Berechtigung
- ★ In den Träumen, Visionen liegt unsere Motivation
- ★ Träume auf Ihren Kern hin erkunden
- ★ Träume in gangbare Schritte umwandeln
- ★ Wenn Du niemandem von Deinen Träumen erzählst, kann Dir auch keiner einen Traum erfüllen.

2. Visionen für ein positives Leben

Träumen & Wünschen




Kern im Traum erkunden 

Träume sind Motor 



Vorbereitung: Kommunikations-Hilfen

- ★ Wörter finden, mit denen man über Zukunft reden kann
- ★ Kommunikations-Hilfen anpassen
- ★ Einen Übersetzer finden







3. Umsetzung z.B. Zukunftsfest



Unterstützungskreis

**Wichtige Menschen
Alle tun gut!**

Ideen zünden

Moderation

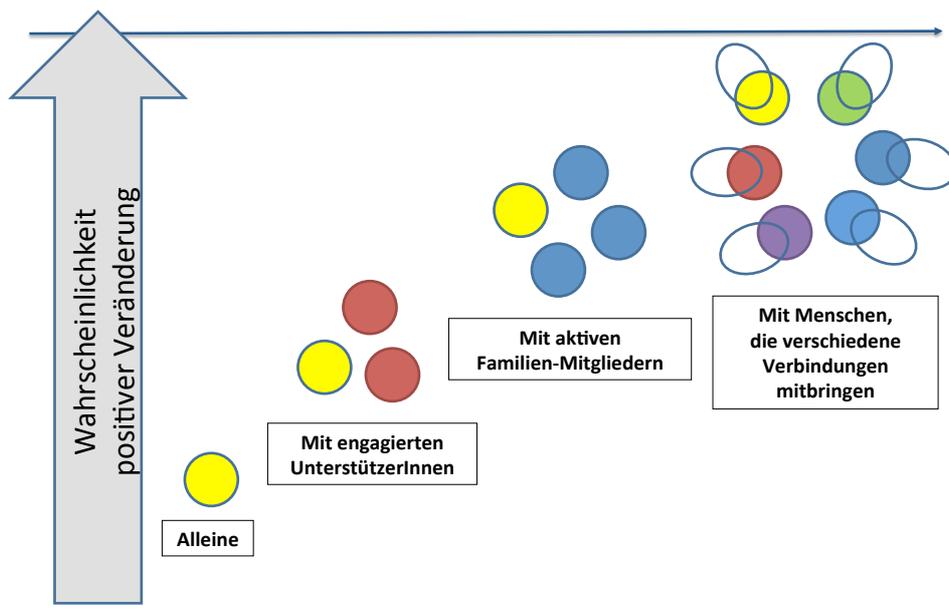


Unterstützungskreis



- ⊕ Treffen aller Menschen, die die Person bei der Persönlichen Zukunftsplanung unterstützen können und wollen
- ⊕ die planende Person entscheidet, wer eingeladen werden soll
- ⊕ Hauptperson, Familie, Freunde, Bekannte, Fachleute, Kollegen
- ⊕ gemeinsame Planung und kreative Problemlösung
- ⊕ verschiedene Perspektiven, informelle Kontakte sind wichtig
- ⊕ angenehmen Ort wählen (zu Hause, Büro, Restaurant, Schule ...)
- ⊕ gute Moderation sicherstellen, die planende Person in den Vordergrund stellen, alle Beteiligten einbeziehen
- ⊕ eventuell Kerngruppe und erweiterte Gruppe bei bestimmten Fragestellungen

Wahrscheinlichkeit von Veränderung





**„Der beste Weg die Zukunft
vorauszusagen, ist sie zu gestalten.“**

Willy Brandt

Vielen Dank fürs zuelose und mitdenke



**3. Inklusive Weiterbildung zur
Moderator-in in Persönlicher
Zukunftsplanung ab Oktober 2015
in Zürich**



Tobias Zahn

www.persoeliche-zukunftsplanung.ch
tobias.zahn@persoeliche-zukunftsplanung.ch

 www.facebook.com/persoelichezukunftsplanung

PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG

9. SCHWEIZER HEILPÄDAGOGIK-KONGRESS

02.09.2015

CHRISTINA SETTELEN

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015 1

METHODEN

- **LAGEBESPRECHUNG**

WIE IST ES IM MOMENT?

- **MAPS**

(MAKING ACTION PLANS)

WER BIN ICH, WAS KANN ICH?

- **PATH**

(PLANNING ALTERNATIVES TOMORROWS WITH HOPE = "EIN ANDERES MORGEN MIT HOFFNUNG PLANEN")

WIE KANN ICH MEINE ZUKUNFT KONKRET PLANEN?

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015 2

LAGEBESPRECHUNG

ZIEL:

- SCHNELLES ÜBERBLICKEN DER SITUATION
- ERKENNEN VON THEMEN, DIE VERÄNDERUNG BRAUCHEN
- PLANUNG UND VEREINBARUNG ERSTER SCHRITTE UND AKTIONEN

LAGEBESPRECHUNG

FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

- WAS IST DER PERSON SELBST WICHTIG?
- WAS IST DER BLICK DER FAMILIE UND ANDERER PERSONEN ODER FACHLEUTE AUS DEM UMFELD?
- WAS LÄUFT GUT?
- WAS LÄUFT NICHT SO GUT?

LAGEBESPRECHUNG



Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

5

MAPS

ZIEL:

- ERKUNDEN DER GESCHICHTE EINER PERSON
- KENNENLERNEN IHRER TRÄUME UND ALPTRÄUME
- FORMULIEREN UND FESTHALTEN DER FÄHIGKEITEN UND GABEN EINER PERSON
- ERKUNDEN, WAS DER PERSON IM LEBEN WIRKLICH WICHTIG IST
- PLANUNG KONKRETER HANDLUNGSSCHRITTE

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

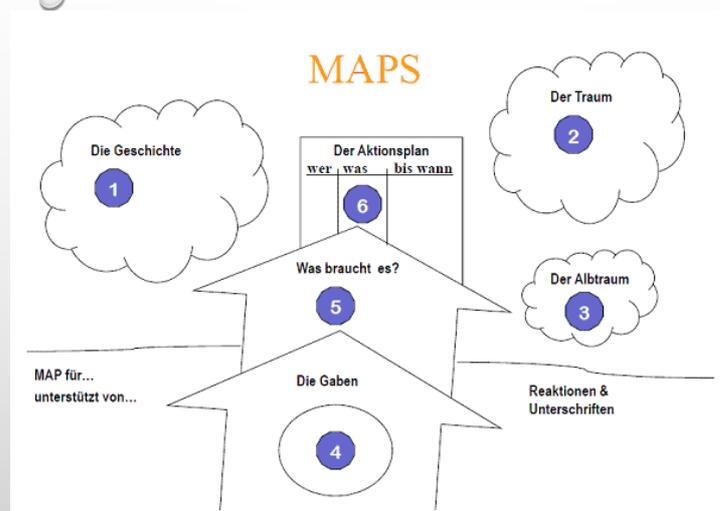
02.09.2015

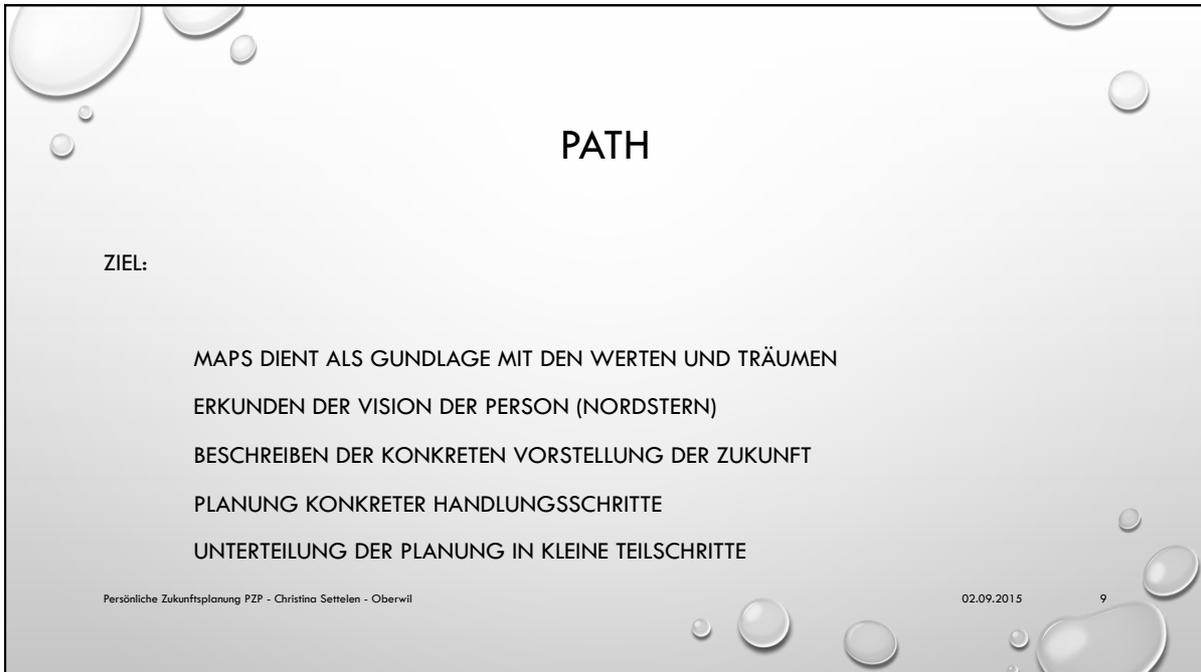
6

MAPS

FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

- WELCHE GABEN HAT DIE PERSON?
- WO KÖNNTEN DIESE GABEN IN DER GESELLSCHAFT EINGEBRACHT WERDEN?
- WAS BENÖTIGT ES, DAMIT DIESE GABEN IN DER GESELLSCHAFT EINGEBRACHT WERDEN KÖNNEN?
- WELCHE UNTERSTÜTZUNG VON WEM IN WELCHER FORM IST DAZU NOTWENDIG?



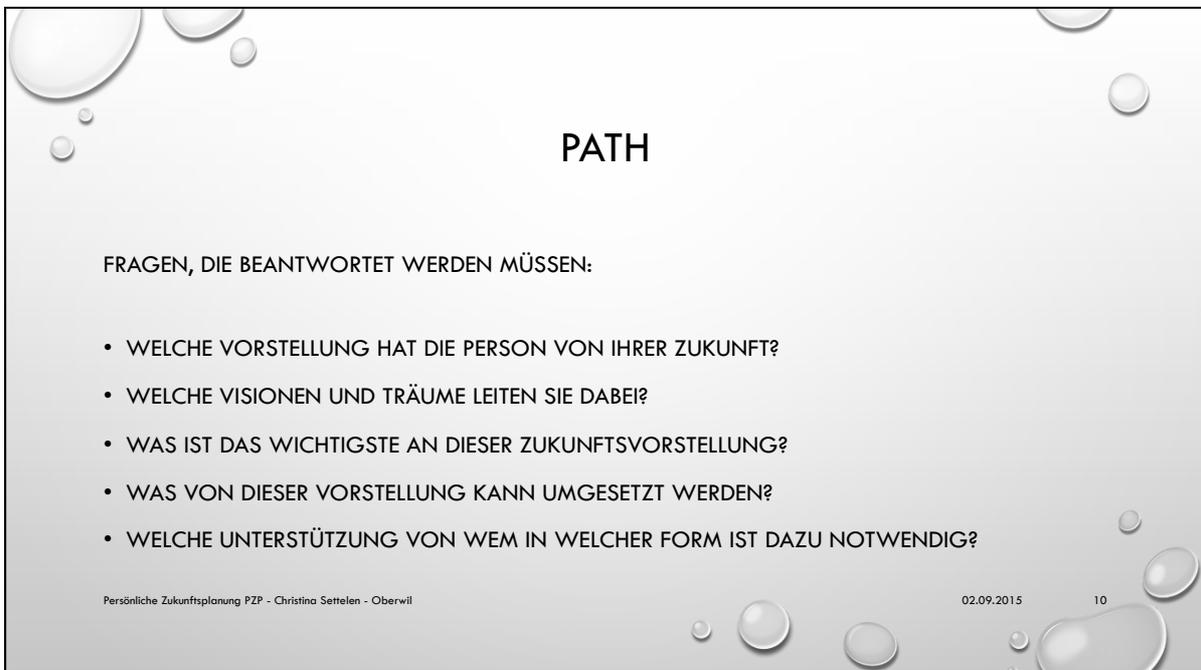


PATH

ZIEL:

- MAPS DIENT ALS GUNDLAGE MIT DEN WERTEN UND TRÄUMEN
- ERKUNDEN DER VISION DER PERSON (NORDSTERN)
- BESCHREIBEN DER KONKRETEN VORSTELLUNG DER ZUKUNFT
- PLANUNG KONKRETER HANDLUNGSSCHRITTE
- UNTERTEILUNG DER PLANUNG IN KLEINE TEILSCHRITTE

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil 02.09.2015 9



PATH

FRAGEN, DIE BEANTWORTET WERDEN MÜSSEN:

- WELCHE VORSTELLUNG HAT DIE PERSON VON IHRER ZUKUNFT?
- WELCHE VISIONEN UND TRÄUME LEITEN SIE DABEI?
- WAS IST DAS WICHTIGSTE AN DIESER ZUKUNFTSVORSTELLUNG?
- WAS VON DIESER VORSTELLUNG KANN UMGESETZT WERDEN?
- WELCHE UNTERSTÜTZUNG VON WEM IN WELCHER FORM IST DAZU NOTWENDIG?

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil 02.09.2015 10

Der neue PATH-Prozess

The diagram illustrates the PATH process as a winding path of eight steps leading to a yellow star. The steps are:

1. Den Nordstern lokalisieren
2. Die Vision von einer positiven, möglichen Zukunft erschaffen
3. Die Gegenwart beschreiben
4. UnterstützerInnen finden
5. Stärke entwickeln
6. Die Arbeit der nächsten Monate organisieren
7. Die wichtigsten Schritte herausfinden
8. Sich auf die nächsten Schritte einlassen

02.09.2015 11

A hand-drawn future planning board on a corkboard. At the top, there is a yellow sun on the left and a yellow star on the right. Below them, there are several sections of text and drawings:

- Left section:** "jemanden...", "Fähigkeiten anerkennen", "bewundern", "Talentese haben und auskosten haben", "Telefonieren mit Menschen anbieten", "Arbeit erkennen".
- Middle section:** "Futuro", "LISA", "LUCAS", "LUCAS", "LUCAS", "LUCAS".
- Right section:** "Was brauch...", "Lernzeit...", "Was ich...", "Lernzeit...", "Was ich..."

02.09.2015 12

WAS BRAUCHT ES?

- **BEDARF FÜR EINE PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG VON DER HAUPTPERSON**
- AUSGEBILDETEN MODERATOR ODER MODERATORIN
- AUSGEBILDETE ZEICHNERIN ODER ZEICHNER
- GEEIGNETER RAUM
- UNTERSTÜTZER
- GELD
- MODERATIONSMATERIAL

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

13

WAS BRAUCHT ES?

- **MODERATOR MUSS KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN DER HAUPTPERSON KENNEN:**
 - LEICHTE SPRACHE
 - DOLMETSCHER FÜR GEBÄRDENSPRACHE
 - HILFSMITTEL FÜR BLINDE
 - DOLMETSCHER FÜR NICHTSPRECHENDE MENSCHEN
 - KOMMUNIKATIONSHILFSMITTEL

Persönliche Zukunftsplanung PZP - Christina Settelen - Oberwil

02.09.2015

14

WAS BRAUCHT ES?

- MUT
- **AUSHALTEN KÖNNEN, IM MITTELPUNKT ZU STEHEN**
- MUT
- **SICH ERNSTHAFT FÜR DIE AUSGEARBEITETEN MASSNAHMEN EINSETZEN**
- MUT
- **GRENZEN UND GEWOHNHEITEN SPRENGEN**
- MUT

WAS BRAUCHT ES?

- **HALTUNG VON RESPEKT JEDEM MENSCHEN GEGENÜBER, WIE ER AUCH IMMER IST**
- **NEUGIERDE**
- **UNVOREINGENOMMENHEIT**



KONSEQUENZEN?

**ES KÖNNTE SEIN, DASS EINE PERSÖNLICHE ZUKUNFTSPLANUNG NEUE IDEEN
WACH RUFT...**

